

Zentrales Gerüst für Initiativen

Jens Wolf übernimmt Vorsitz beim neugegründeten Verein „Förderkreis Integration Leinebergland“

Von Stefanie Woyciechowski

GRONAU ■ Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr begrüßte Jens Wolf, Koordinator für Flüchtlingsangelegenheiten, die Mitglieder des runden Tisches für Asyl. Dies hatte einen besonderen Grund: „Es ist schön, dass es einige Leute heute geschafft haben, hierherzukommen. Ich bedanke mich sehr für das Interesse. Heute begrüße ich Sie zu zwei Versammlungen. Es ist nicht nur das Treffen des runden Tisches, sondern auch die Gründungsversammlung des Förderkreises Integration Leinebergland“, so Jens Wolf.

Bereits Anfang Januar hatte Wolf den Ehrenamtlichen die Gründung eines solchen gemeinnützigen Vereins vorgeschlagen. Nach zwei Jahren Flüchtlingsarbeit in Gronau und Duingen hat sich mittlerweile eine Menge verändert und entwickelt. Vor allem für die Annahme von Spenden und das Ausstellen von Spendenbescheinigungen ist ein Verein notwendig und



Der Vorstand des neuen Vereins findet sich schnell: Jens Wolf (v.l., Vorsitzender), Volker Schwardt (Kassenwart), Johanna Pape (Schriftführerin), Meike Glaß und Friedel Beckmann (Kassenprüfer) übernehmen Verantwortung. Mareike Schrader wird in Abwesenheit zur zweiten Vorsitzenden gewählt. ■ Fotos: Woyciechowski

würde den runden Tischen lange Verwaltungswege ersparen. „Für die runden Tische wird sich nichts ändern. Der Förderkreis wäre das zentrale Gerüst für Integrations-Initiativen in der Samtgemeinde Leinebergland und bietet einen sicheren

rechtlichen Rahmen für die finanziellen Aspekte der Flüchtlingshilfe“, betonte Jens Wolf. Eine entsprechende Satzung hatte der Koordinator für Flüchtlingsangelegenheiten bereits allen ehrenamtlichen Helfern per E-Mail zugesandt und

auch vom Finanzamt prüfen lassen.

Da es in der Natur eines Vereins liegt, dass man ihn nicht allein gründen und mit Leben füllen kann, mussten am Montagabend auch Vorstandsmitglieder gewählt werden. Schon vorab hatte Jens Wolf die Teilnehmer um Vorschläge gebeten. Wolf selbst erklärte sich bereit, das Amt des ersten Vorsitzenden zu übernehmen. „Ich kann diese Vereinsgründung ja nicht anleiern und dann die Wahl nicht annehmen“, sagte er lachend. In Abwesenheit wurde Mareike Schrader zur zweiten Vorsitzenden gewählt. Schrader hatte ihr Einverständnis schon vorab zugesichert. Johanna Pape übernimmt das Amt der Schriftführerin



Die Gründung des Förderkreises Integration Leinebergland stößt beim Runden Tisch Asyl auf positive Resonanz.

und Volker Schwardt ist von nun an Kassenwart des Förderkreises Integration Leinebergland. Auch zwei Kassenprüfer ließen sich mit Meike Glaß und Friedel Beckmann schnell finden. Auf die Vereinsgründung wurde direkt mit einem Glas Sekt angestoßen. „Ich danke Ihnen für das Vertrauen. Ich finde besonders die Verteilung von Gronau, Eime und Duingen im Vorstand schön. Jetzt gibt es noch ein paar organisatorische Dinge. Der runde Tisch hat zum Beispiel einen Kooperationsvertrag mit der LEB. Ich fände es sinnvoll, wenn wir das an den Förderkreis übertragen“, schlug der neue erste Vorsitzende vor.

Viel Positives konnte Friedel Beckmann wieder einmal von seiner Fahrradwerkstatt berichten, die mittwochs, freitags und samstags geöffnet ist. „Es läuft alles bestens. Vor zwei Wochen hat ein siebenjähriger Flüchtling aus Duingen ein Fahrrad bekommen, er hat sich so gefreut. Wir benötigen aber immer noch Fahrräder, vor allem 24er-Räder. Ab nächster Woche bekomme ich einen Pakistaner dazu, dann sind es fünf hauptamtliche Kräfte. Die Fahrradwerkstatt ist wirklich ein Selbstläufer“, erzählte Friedel Beckmann. Volker Schwardt berichtete von seiner Idee, den Spielkreis wieder aufleben zu lassen, um damit auch auf das Alltagstraining aufmerksam zu machen und sich besser kennenzulernen.

KURZ NOTIERT

Rhedener Wehr hat Versammlung

RHEDEN ■ Die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Rheden findet am Sonnabend, 10. Februar, um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus statt. Um 18.30 Uhr findet der Kassenbericht des Kameradschaftsvereins der Feuerwehr statt. Im Anschluss wird Essen gereicht.

Musiker sammeln Papier

BANTELN ■ Der Musikzug Banteln sammelt am Sonnabend, 10. Februar, wieder Altpapier ein, das bis 9 Uhr gebündelt am Straßenrand liegen sollte. Bis 12 Uhr kann Altpapier an dem Tag auch an der Alten Mühle abgegeben werden.

Seniorenkaffee zur Jahreslosung

BANTELN ■ Der Seniorenkaffee der Kirchengemeinde St. Georg Banteln findet morgen um 15 Uhr im Gemeindesaal statt. Thema ist die Jahreslosung: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Sänger treffen sich zum Vesper

WALLENSTEDT ■ Die Sänger des MGV Wallenstedt treffen sich morgen zum traditionellen Faschingsvesper. Beginn ist 19 Uhr im Gasthaus Alte Schule. werden.

Nachwuchsarbeit: Eimer haben die Zukunft im Blick

Spielmanszug und Jugendfeuerwehr blicken gemeinsam auf das Jahr 2017 zurück / Josephine Saland wird zur Hauptstabführerin befördert

EIME ■ Von den vielen Menschen, die sich in den beiden Eimer Institutionen ehrenamtlich engagieren, zeigte sich Samtgemeindebürgermeister Rainer Mertens redlich angetan. Volker Senftleben in seiner Funktion als Eimer Bürgermeister war auf die „wunderbare Jugendarbeit“ stolz. Beide Aspekte – der Einsatz der Freiwilligen und der Blick in die Zukunft – waren im Laufe der gemeinsamen Jahreshauptversammlung von Spielmannszug und Jugendfeuerwehr Eime mehr als deutlich zum Vor-

schein getreten. Auf 52 Musiker, davon 21 Jugendliche – durch eine Nachwuchsoffensive konnten 2017 elf Neuzugänge gewonnen werden –, stützt sich der Spielmannszug, wie Zugsprecher Marvin Reif berichtete. Bei vier Platzkonzerten, sechs Ständchen, acht Umzügen, drei „Schützenabholungen“ sowie einem Zapfenstreich in Schwarmstedt erfreute der Spielmannszug die Menschen. Der krönende musikalische Abschluss des Jahres war das Weihnachtskonzert in der Bethelner Kirche. Lehr-

gänge und Workshops bürkten auch 2017 für die Ausbildung der Musiker. Gemeinsamen Freizeitaktivitäten sorgten für die nötige Portion Spaß und stärkten das „Wir-Gefühl“.

Ohne dieses geht es selbstverständlich auch bei der Jugendfeuerwehr nicht. Neben eigenen Aktionen durften die Eimer Nachwuchsbrandschützer mit der Samtgemeindejugendfeuerwehr erlebnisreiche Tage an der Ostsee erleben. Doch die derzeit 14 Jugendlichen treffen sich natürlich vor allem (51 Diensten 2017 an), um sich

für ihr späteres Engagement als Helfer in der Not vorzubereiten. „Themen waren unter anderem die Ausbildung an unserer Wärmebildkamera, Wasserentnahmestellen, Beleuchtung, Fahrzeugkunde, Gefahrgut und die Technische Hilfe“, gab Marcel Franz einen Einblick. Vier entsprechend gut ausgebildete junge Brandschützer wurden 2017 in die Einsatzabteilung übergeben. Vier Neuzugänge konnten die Jugendlichen dafür in ihren Reihen begrüßen, drei Jugendliche orientierten sich in Sachen Freizeit um.

„Fünf Jugendliche konnten die Stufe 1 und vier Jugendliche die Stufe 2 erfolgreich meistern“, berichtet Franz zur Teilnahme an der Jugendflamme. Mit Erfolg (6. Platz beim Abschnittswettbewerb) und etwas Pech (31. Platz beim Kreiswettbewerb) bewiesen die Eimer, dass sich das Üben für Wettbewerbe auszahlt. Besonders hervorzuheben bei der Dienstteilnahme hatte sich Felix Uta, der als „Fleißigster“ den Wanderpokal erhielt. Am fleißigsten zeigte sich aus den Reihen der jugendlichen Musiker Flötist Tom Beinig, der nicht

nur die entsprechende Würdigung entgegennehmen konnte, sondern durch Dirk Grunau vom Kreismusikverband auch das Jugendtreueabzeichen in Bronze (fünf Jahre) ans Revers gesteckt bekam. Bei den erwachsenen Musikern tat sich Daniel Ramsay als besonders emsig hervor.

Zu Feuerwehrmusikern befördert wurden Sarah Bartels, Luca Dörge, Kerstin Hagemann (in Abwesenheit), Leif-Ole Nehm, Claudia Ramsay und Felix Uta. Oberfeuerwehrmusiker sind fortan Vera Berein, Tom Beining, Vincent Michalskim, Daniel Ramsay, Nils Uta und Sabine Weiberg. Zu Hauptfeuerwehrmusikern wurden Karl Eilert, Richard Kreth (in Abwesenheit) und Marvin Reif befördert. Für eine „ganz besondere Beförderung“ durfte Mertens Josephine Saland nach vorn bitten: Die 23-Jährige ist seit 2015 für die musikalische Gesamtleitung zuständig. Die professionell ausgebildete Flötistin, die nach dem Abitur ein Jahr lang auch beim Heeresmusikopps Hannover musiziert hatte, bekleidet fortan den Rang Hauptstabführerin. ■ as



Dank Fortbildungen sind Musiker des Eimer Spielmannszugs bereit für neue Ärmelabzeichen: Samtgemeindebürgermeister Rainer Mertens, Ortsbrandmeister Hans-Uwe Reif, Spielmannszugführerin Silvia Reif und Gemeindebrandmeister Frank Kirchner gratulieren. ■ Fotos: Appel



Preis für den Fleiß: Fynn Göbel, Maximilian Freund und insbesondere Felix Uta sind (fast) immer dabei, wenn die Jugendfeuerwehr ruft.